

CICERO

Cochlear-Implant-Centrum Erlangen

Gehörlos geborene oder hochgradig schwerhörige Kinder sowie Jugendliche und Erwachsene, die ertaubt sind, haben heute dank eines Cochlea-Implantats (CI) gute Chancen, das Hören (wieder) zu lernen.

Wie gut der Hörerfolg nach der Implantation eines CI ist, hängt jedoch entscheidend von der Nachsorge nach der Operation ab. Im Cochlear-Implant-Centrum CICERO kümmert sich ein erfahrenes und interdisziplinäres Team aus Operateuren und Ärzten sowie Experten aus den Bereichen Audiologie, Therapie und Psychologie um Diagnostik und Therapie.

Durch die direkte Anbindung an die Hals-Nasen-Ohren-Klinik des Universitätsklinikums Erlangen sind Chirurgie und Nachsorge im CICERO – räumlich und personell – ideal verbunden. CICERO gehört zu den größten CI-Zentren in Deutschland und bietet als einziges bayerisches Zentrum Chirurgie und Nachsorge an einem Ort. Alle Bereiche des Centrums wurden speziell auf die Bedürfnisse von CI-Patienten ausgerichtet. Behandlungs- und Therapieräume sowie Patientenzimmer liegen nahe beieinander, alle Ansprechpartner sind jederzeit zu erreichen.

Ihr Ansprechpartner



Prof. Dr. Dr. Ulrich Hoppe
Leiter CICERO

Optimale Nachsorge mit CICERO

Die Betreuung und Rehabilitation der Patienten im Cochlear-Implant-Centrum beginnt rund vier Wochen nach der Implantation:

- Ersteinstellung des CI/individuelle Programmierung des Sprachprozessors
- Hörtraining und Hörtests
- Sprachtherapie und Sprachtests
- Pädagogische Nachsorge bei Kindern
- Pädagogische und logopädische Beratung der Eltern
- HNO-ärztliche Betreuung
- Monatliche, später jährliche Kontrollen
- Technische Betreuung und Beratung durch die klinikeigene Audiologische Abteilung
- Kontakt zu Fördereinrichtungen, Schulen und Selbsthilfegruppen

Im CICERO-Team erarbeiten Experten aus verschiedenen Fachrichtungen gemeinsam die Therapiepläne und sichern so eine erfolgreiche Rehabilitation:

- HNO-Chirurgen
- Fachärzte
- Audiologen
- Pädagogen
- Logopäden

Hals-Nasen-Ohren-Klinik

Kopf- und Halschirurgie

Die Hals-Nasen-Ohren-Klinik des Universitätsklinikums Erlangen ist eine der größten HNO-Kliniken in Deutschland. Patienten werden auf dem gesamten Gebiet der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und der Kopf-Halschirurgie umfassend versorgt – von der Diagnostik über die Therapie bis zur Nachsorge.

Die HNO-Klinik Erlangen verfügt über langjährige und umfassende Erfahrung in allen Bereichen der Ohrchirurgie: Neben Cochlea-Implantaten werden Patienten auch mit teil- oder vollimplantierbaren Hörgeräten versorgt. Die Klinik bietet damit die gesamte Bandbreite an Hörhilfen und kann jeden Patienten optimal versorgen.

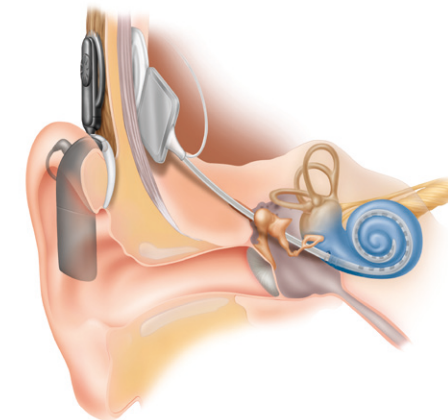
Für Menschen, die gehörlos sind, ist die Klinik bereits seit über 15 Jahren eine der ersten Adressen in Nordbayern: Seit 1992 werden an der Klinik auf schonende Weise CIs eingesetzt. Aktuell implantieren die Chirurgen der Klinik rund 100 Innenohrprothesen pro Jahr. Mit dem Cochlear-Implant-Centrum CICERO ist auch die klinik- und heimatnahe Nachsorge der Patienten optimal gesichert.

Ihr Ansprechpartner



Prof. Dr. Heinrich Iro
Klinikdirektor

Funktionsweise eines Cochlea-Implantates



- 1 Der **Soundprozessor** nimmt Geräusche, Sprache und Musik auf und wandelt diese in digitale Signale um, die an die Sendespule übertragen werden.
- 2 Die **Sendespule** übermittelt die Signale mittels Funkwellen an das unter der Haut liegende Implantat.
- 3 Das **Implantat** wandelt die Signale in elektrische Impulse um und sendet diese weiter an eine Reihe winziger Elektroden auf dem „Elektrodenträger“, welcher sich in der Cochlea im Innenohr befindet.
- 4 Die **Elektroden** umgehen die beschädigten Haarsinneszellen und stimulieren den Hörnerv direkt. Diese Signale werden an das Gehirn weitergeleitet und können als Geräusche, Sprache oder Musik interpretiert werden.

Selbsthilfeorganisationen

Bayerischer Cochlea Implantat Verband e.V. (BayCIV)

Wir sind der Regionalverband Bayern der Deutschen Cochlear Implant Gesellschaft e.V. (DCIG) zur Förderung von Hörgeschädigten, die mit einem Cochlea-Implantat versorgt sind oder werden. Selbstverständlich vertreten wir die Interessen aller hörgeschädigten Menschen. Unsere 20 Selbsthilfegruppen in allen Regionen Bayerns treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und bieten vielfältigste Unterstützung und Beratung rund um das Thema Hören für alle Interessierten an.

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage: www.BayCIV.de.

Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.

Der Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V. ist die Dachorganisation der bayerischen Schwerhörigenvereine und Selbsthilfegruppen. Seine Aufgaben sind u.a. die Interessenvertretung aller Schwerhörigen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene.

Die Selbsthilfegruppe für Schwerhörige Erlangen bietet Betroffenen und deren Bezugspersonen auf örtlicher Ebene Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe an.

Adressen

Cochlear-Implant-Centrum CICERO HNO-Klinik, Universitätsklinikum Erlangen

Prof. Dr. Dr. Ulrich Hoppe (Leiter CICERO)
Waldstraße 1 | 91054 Erlangen
Telefon 09131 85 32980 | Fax -85 32982
cicero@uk-erlangen.de | www.hno-klinik.uk-erlangen.de

Bayerischer Cochlea Implantat Verband e.V. (BayCIV)

Regine Zille (1. Vorsitzende) | Arberweg 28 | 85748 Garching
Telefon 089 329 28 926 | Fax 0322 237 681 23 | regine.zille@bayciv.de
www.BayCIV.de

Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.

Manfred Hartmann (Landesvorsitzender) | Oberes Tor 4
97450 Arnstein-Reuchelheim | www.schwerhoerige-bayern.de
Telefon 09363 1090 | Fax -6779 | manfr.hartmann@t-online.de

Deutscher Schwerhörigenbund (DSB)

Hermann Aufderheide (Vorsitzender und Leiter des Referats CI im DSB)
Kurze Str. 36c | 33613 Bielefeld | www.hoerrohr.org
Telefon 05206 6454 | Fax -8892 | h.aufderheide@web.de

Netzwerk für besseres Hören

Ich will hören.

Eine Initiative von Cochlear Deutschland zur Aufklärung über hochgradige Schwerhörigkeit

Cochlear Deutschland informiert mit der Initiative „Ich will hören“ über hochgradige Schwerhörigkeit und die Therapiemöglichkeiten mit implantierbaren Hörlösungen. Die Initiative bietet Betroffenen regionale Netzwerke aus medizinischen Hochschulen, deren klinischen Einrichtungen und Rehabilitationszentren sowie Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG
Initiative „Ich will hören“
Karl-Wiechert-Allee 76 A, 30625 Hannover
Telefon 0511 - 542 04 41 | Fax 0511 - 542 04 43
info@ich-will-hoeren.de | www.ich-will-hoeren.de

„Ich will hören!“

Beratung, Hördiagnostik, Therapie und Rehabilitation in Nordbayern.



Ich will hören.

Eine Initiative von Cochlear Deutschland zur Aufklärung über hochgradige Schwerhörigkeit